

# Der Wellenreiter

## Handelstägliche Frühausgabe

Mittwoch, den 12. Mai 2004

Guten Morgen!

Die jüngste Interpretation des Cot-Reports von Alex Hirsekorn in der Frühausgabe vom Montag wirkt noch in mir nach. Dort waren mehrere wichtige Beobachtungen zu lesen, die halfen, das Marktpuzzle in meinem Kopf zu strukturieren. Die Bonds – so war zu lesen – könnten auf diesem Niveau einen Doppelboden ausbilden; die Commercials sind long wie lange nicht mehr. Der Dollar wird zwar noch die 92er-Marke testen, sie aber nicht nachhaltig überwinden können und voraussichtlich im zweiten Halbjahr wieder schwächeln. Und der Ölpreis wird zunächst Probleme haben, die 40-Dollar-Marke nachhaltig zu überwinden, so der Report. Begründet wurde letzteres u.a. damit, dass der Transport-Index gegenwärtig relative Stärke gegenüber dem Dow zeigt.

Politiker, Zentralbankchefs und Händler sind sich einig, dass ein Öl-Preis jenseits der 40 Dollar für den Aktienmarkt Gift wäre. Die Saudis haben denn auch brav Zusagen gemacht, die Fördermenge zu erhöhen, um den Ölpreis unterhalb dieser Marke zu halten. Schon vor einiger Zeit hatten sie dies US-Präsident Bush versprochen. Nachdem der Irak ein Desaster ist und wohl für die Wahl politisch nicht mehr positiv ausgeschlachtet werden kann, muss Bush voll und ganz auf eine positive wirtschaftliche Entwicklung setzen. Er wird alles tun, was in seiner Macht steht, um zumindest den Eindruck zu erwecken, als gleite die US-Wirtschaft in voller Fahrt vorwärts. Dazu gehören Manipulationen diverser Statistiken, insbesondere der Inflationstabellen.

Doch noch einmal zurück zum Thema Öl; der Ölpreis hat gestern zum ersten Mal oberhalb der 40-Dollar-Marke geschlossen. Das Volumen wird entscheiden, ob der Ausbruch valide ist. Berichte, wonach es den Saudis zunehmend schwerer fällt, den „Swing“-Produzenten zu spielen, d.h. die Öl-Förderung beliebig zu erhöhen, kursieren schon lange, aber finden erst jetzt in der Öffentlichkeit Gehör. Die großen saudischen Ölfelder scheinen ihren Produktionshöhepunkt bereits überschritten zu haben. Wenn dies der Fall ist, wird der Markt dies entsprechend einpreisen. Der Ölpreis wird sich nicht mehr lange zurückhalten lassen. Aber vielleicht gelingt es, die fällige deutliche Preiserhöhung zunächst zu verzögern. Der Öl-Service Index reagiert seltsam schwach auf den steigenden Ölpreis.

Die Bonds könnten einen Doppelboden ausbilden. Das heißt im Umkehrschluss, dass die langfristigen Zinsen nicht so steigen werden, wie es von vielen erwartet wird. Ob die Fed dahinter steckt und am langen Ende aktiv Bonds kauft, ist nicht klar, kann aber durchaus im Hinblick auf den Wahltermin vermutet werden. Stagnierende bzw. fallende Zinsen sind ebenfalls ein Plus für den Aktienmarkt.

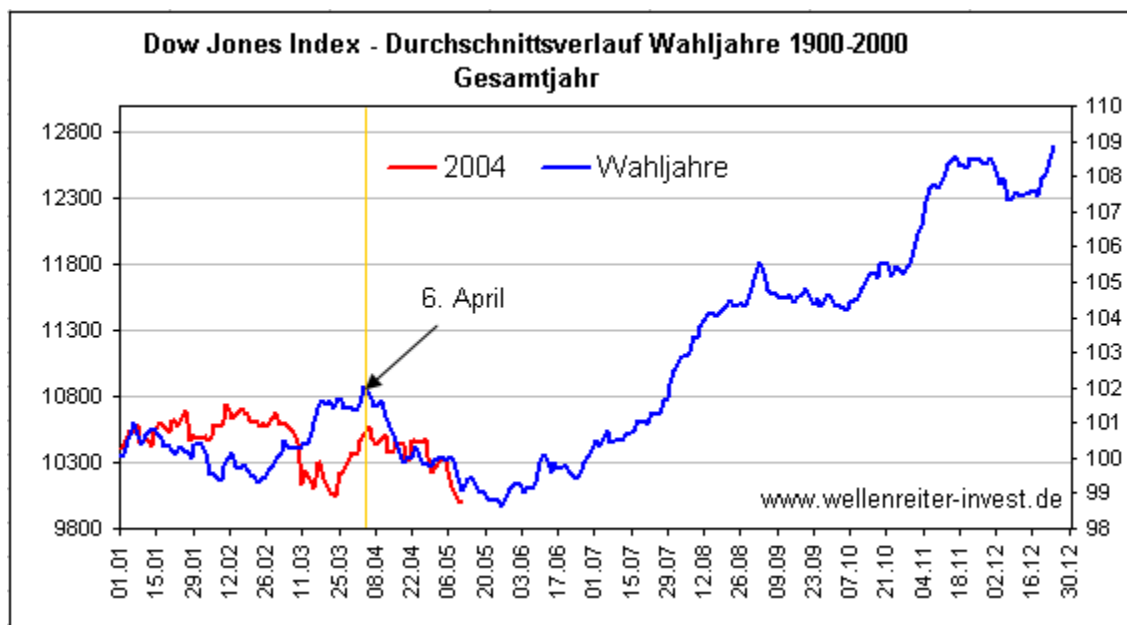
Der Dollar soll noch leicht steigen und dann seine Abwärtsfahrt wieder aufnehmen, so Alex Hirsekorn. Das ist zunächst gut für Gold und Goldaktien, da hier eine inverse Beziehung vorliegt. Momentan ist bereits eine relative Stärke des Euro gegenüber dem Yen zu erkennen. D.h. der Dollar erzielt ein neues Hoch, aber der Euro kein neues Tief (bisher jedenfalls nicht). Wenn dem so ist,

dann wäre dies ebenfalls ein Plus für den Aktienmarkt. Warum? Die so genannte Abwertungsrallye würde sich fortsetzen. In der jüngeren Vergangenheit existiert eine inverse Korrelation zwischen Aktienmärkten und dem Dollar. Steigt der Dollar, fallen die Aktien und umgekehrt.

Fazit: Kann sich der Ölpreis in den kommenden Wochen nicht nachhaltig oberhalb der 40-Dollar-Marke festsetzen, steigen die Bonds (fallen die Zinsen) und fällt der Dollar, so steigen die Aktien. Und das ist genau die Erwartung, die auch die Saisonalität in Wahljahren widerspiegelt. Man beachte, dass sowohl der Ölpreis (OPEC) als auch die Bonds (Fed) als auch die Währungen (man denke an Japan) mehr oder weniger offenen manipulatorischen Einflüssen unterliegen. Und jede dieser Manipulationen hat letztendlich das Ziel, die Aktienmärkte zumindest bis zur Wahl stabil zu halten. Wenn so viele Politiker, Scheichs und Zentralbanken an einem Strang ziehen, was kann da schief gehen?

Wenn nur eines dieser Ereignisse nicht eintritt, also der Ölpreis, die Zinsen oder der Dollar trotz der Manipulationen steigen, hat der Aktienmarkt und damit Bush verloren. Es ist ein Hochseilakt erster Güte, der hier gespielt wird. Der wirklich kritische Faktor ist der Ölpreis. Wenn hier nicht bald etwas geschieht, wird der Tanz auf dem Drahtseil misslingen.

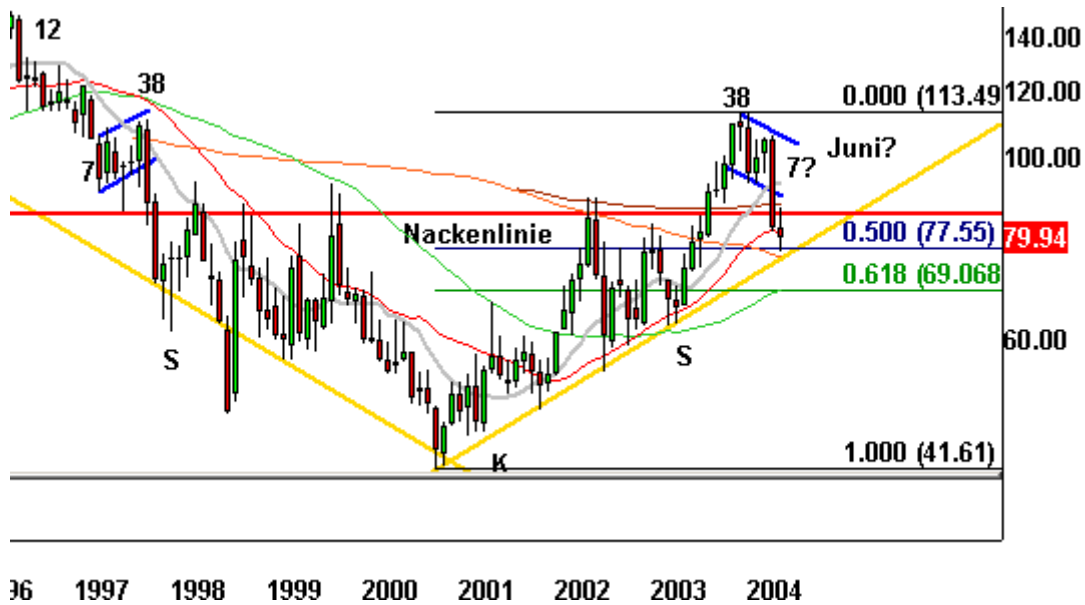
-----



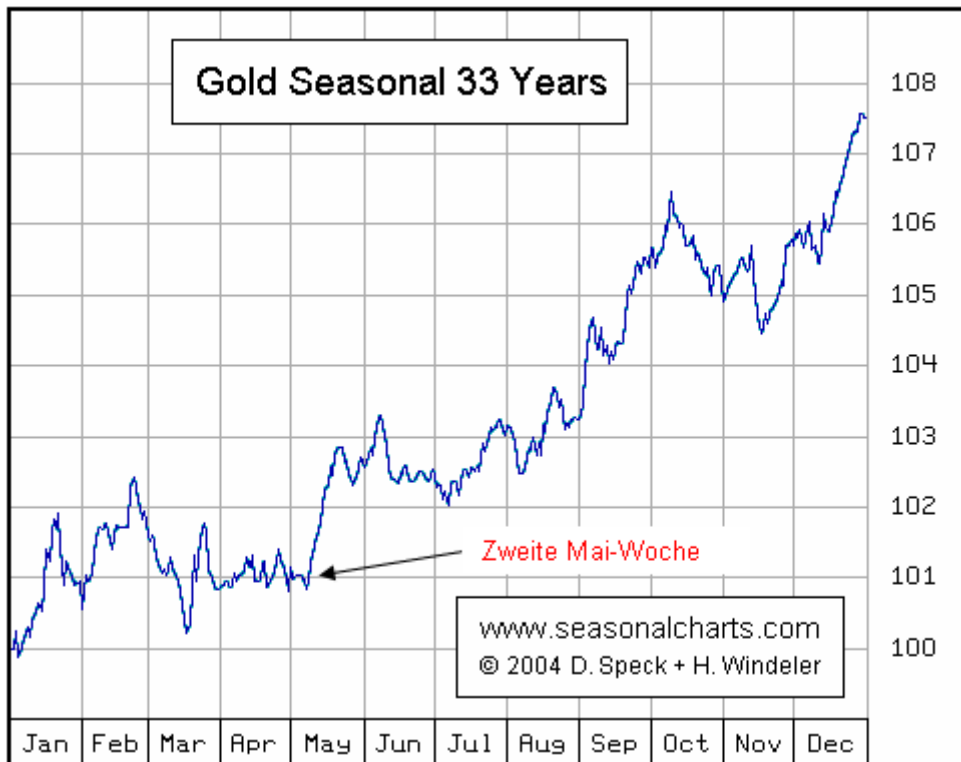
-----

Es erscheint uns opportun, bei entsprechender Stärke der Goldaktien mit dem mit dem Aufbau unseres Goldaktien-Anteils im Musterdepot zu beginnen. Der XAU hat in den vergangenen 5 Monaten 50% seiner im Jahr 2000 begonnenen Aufwärtsbewegung rückgängig gemacht. Das ist viel, aber für Pullback in Bullenmärkten durchaus gängig. Des weiteren hat der Index einen Pullback zurück an seine gelb eingezeichnete Aufwärtstrendlinie vollzogen. Und drittens wird der XAU an oder knapp unterhalb seiner Nackenlinie von vielen wichtigen Topps der Jahre 1997 bis 2003 unterstützt.

## XAU Monats-Chart



Aufgrund der Symmetrie des XAU erwarteten wir seit Januar eine mehrmonatige Korrekturbewegung. Diese ist eingetreten - und das stärker, als wir dachten. Dies ändert aber nichts daran, dass wir weiterhin mit einem baldigen Tief des XAU sowie steigenden Kursen bis mindestens in den Spätsommer, längstens bis in das nächste Frühjahr hinein rechnen. Aus obiger Chart-Formation ergibt sich ein Ziel von 150 bis 160 Punkten. Dies entspricht auch dem Verlaufsvergleich mit den 70er-Jahren, wo jeweils nach drei Jahren eine euphorische Phase einsetzte. Das saisonale Gold-Chart (siehe unten) deutet ebenfalls auf den Beginn eines günstigeren Investment-Umfeldes für Gold und Goldaktien hin.



Wenn man die Frage: „Wo steht der XAU in zwei Monaten“ für sich mit einem „höher als jetzt“ beantworteten kann, dann sollte man mit dem Aufbau einer entsprechenden Depot-Position anfangen.

Wir kaufen den „Blue Chip“ Newmont Mining mit Stopp-Buy bei 37,45 Dollar. Newmont zeigt im Vergleich zum XAU relative Stärke, da bisher nur das 38,2% und nicht das 50% Retracement der Aufwärtsbewegung seit 2000 angesprochen wurde. Die Aktie bewegt sich weiterhin in Ihrem Aufwärtstrendkanal.

Newmont Mining Monatschart



Der morgige Taunustreff (<http://www.wellenreiter-invest.de/treff.html>) behandelt das Thema „Trendlängen“. Der legendäre Investor W.D. Gann hat hier Entscheidendes geleistet, indem er geometrische Formen in die technische Analyse einführte. Und er beachtete den zeitlichen Aspekt mindestens so stark wie den preislichen. Er war es, der den Jahreskreis in Abschnitte einteilte dabei sowohl 1/8-Abschnitte als auch 1/3-Abschnitte nutzte. Wir werden uns morgen auf den zeitlichen Aspekt konzentrieren. Ich habe festgestellt, dass sich die Themen Zeitprojektion und Trendlängen gut ergänzen. Sie sind herzlich eingeladen, am Treff teilzunehmen. Bitte kurze E-Mail an mich.

Der folgende Link gibt einen guten Einblick ins Ganns Arbeit.  
<http://www.webspace4me.net/~blhill/pages.aux/gann/bgilmore/gannintro.html>

Zu den Märkten.

1,53 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,19 Mrd., das Abwärtsvolumen 318 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 79% vom Gesamtvolumen; ein zugreifender Aufwärtstag. 7 neue Hochs standen 251 neue Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.119 Punkten um 29 Zähler höher als am Vortag.

Der S&P 500 gewann 8 Zähler und endete bei 1095 Punkten.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1931 Punkten um 1,9% höher; die Halbleiter endeten mit 2,5% im Plus. Die relative Stärke der Halbleiter setzt sich fort.

Der Transport-Index stieg um 0,9% auf 2836 Punkte; die Unterstützung bei 2810 Punkten hielt zunächst.

Größte Gewinner: Goldaktien, Halbleiter, Broker; Größte Verlierer: Pharma.

Der T-Bond Future endete bei 104,18 Punkten, was einer Rendite von 5,47% entspricht.

Crude Öl notiert aktuell bei 40,30 und Erdgas bei 6,22 Dollar. Erster Schlusskurs des Ölpreises oberhalb von 40 Dollar seit 1990. Bullenfalle oder nicht? Denke noch immer, dass dieser Ausbruch noch nicht der große Lift nach oben ist.

Der Dollar Index stieg auf 91,83 Punkte. Wichtige Divergenz: Der Dollar bekommt hier zunehmend Schwierigkeiten auf dem Weg nach oben. Der Euro hält sich gut.

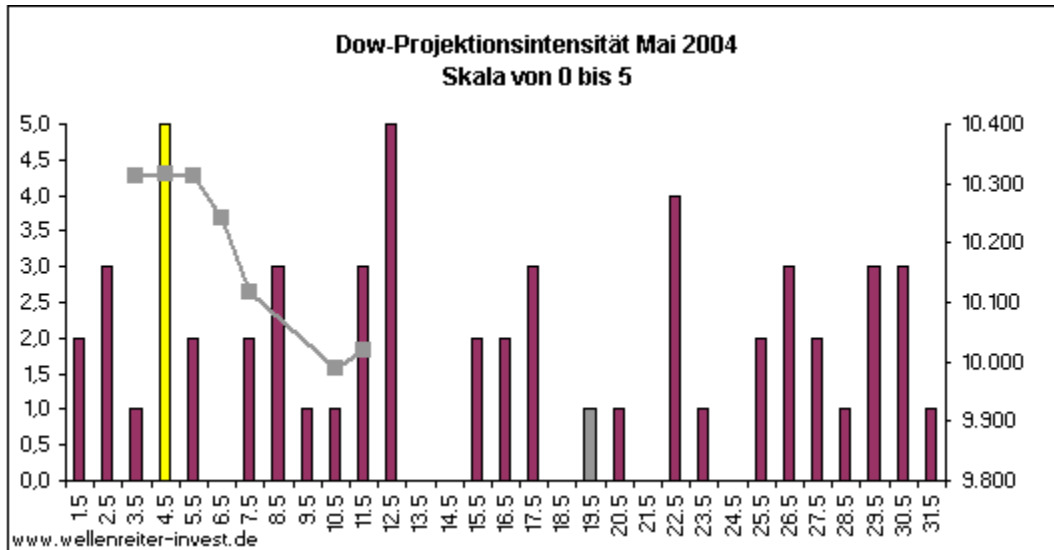
Der Goldpreis notiert aktuell bei 378,50 Dollar/Unze. Silber notiert bei 5,61 Dollar. Es sieht so aus, als ob Gold an dieser Stelle akkumuliert wird.

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2,4% auf 177,45 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 81,48 Punkten. Newmont Mining gewann 37 Cent und endete bei 36,33 Dollar. Gute Performance der Goldaktien. Es wurde den ganzen Handelstag über akkumuliert.

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 6,1% auf 18,57 Punkte; der VXN endete bei 27,75 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 1,13 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloss bei 33%. Der McClellan Oszillator endete bei nur noch minus 76 Punkten.

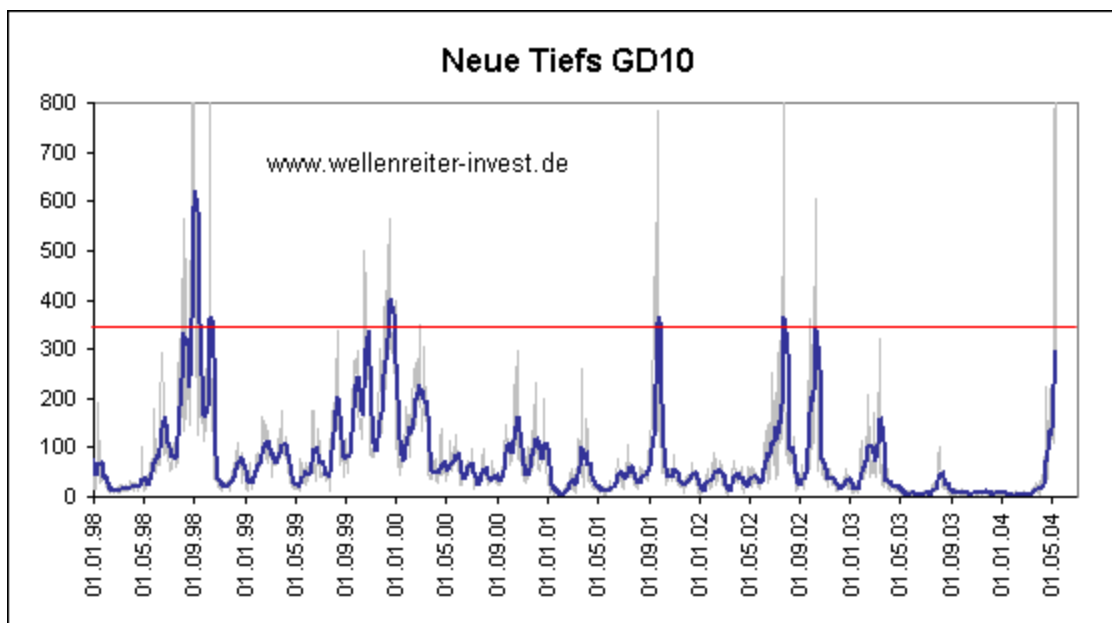
-----

Wichtige Zeitprojektionstage für den Mai: 4., 12., 22.



weinrot= normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswocbe; gelb= Vollmond, rot= Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Ein wichtiger Zeitprojektionstag sowie die Positionierung der Händler für die kommende Verfallswocbe machen den heutigen und morgigen Tag interessant und voraussichtlich volatil. Der McClellan-Oszillator zeigt sich deutlich erholt, die Käufe an der NYSE erfolgten bei relativ hohem Volumen, und die Halbleiter zeigen weiterhin relative Stärke. Die Put/Call-Ratio bewegt sich den 4ten Tag hintereinander oberhalb von 1,0; der Absicherungsbedarf erscheint weiterhin groß. Die Zahl der neuen Tiefs reicht im 10-Tages-Durchschnitt (blau) dicht an eine Linie heran, die in der Vergangenheit häufig Wendepunkte markierte.



Wir sehen im Markt deshalb weiterhin Erholungspotential.

-----

Aktuell wochengültige Kauf-Stopps (bis Freitag) für das Musterdepot  
 Fuel Cell Energy, 300 Stück, WKN 884382, Stopp-Buy 20,50 Dollar an der Nasdaq (FCEL.NAS)  
 Newmont Mining, 200 Stück, WKN 853823, Stopp-Buy 37,45 Dollar an der NYSE (NEM.NYS)

Der Intel-Trade wurde ausgelöst. Kauf 200 Stück, WKN 855681, Stopp-Buy 27,70 Dollar an der Nasdaq (INTC.NAS). Den Stopp legen wir mit 25,48 Dollar 8% tiefer an. Die Halbleiter haben beständige relative Stärke gezeigt. Intel hat gestern eine wichtige Abwärtstrendlinie sowie den 50-Tages-Durchschnitt nach oben durchbrochen. Das Tief erfolgte fast auf den Tag genau 6 Monate, nachdem Intel Anfang November sein Topp erreichte.

-----

Absacker

Die Zeit berichtet über die aktuellen Pläne zum Thema „Windkraft auf See“. Der hohe Ölpreis gibt dem Thema vielleicht einen neuen Schub.

<http://www.zeit.de/2004/20/T-Windkraft>

Dieser Artikel zum Thema „Folter“ ist feingeistig, gut durchdacht und zeigt unerbittlich die Folgen von „Freedom and Democracy“ auf.

<http://www.spiegel.de/politik/debatte/0,1518,299331,00.html>

Ihr Robert Rethfeld  
Wellenreiter-Invest